

wann der Waldt voller Teuffel were, die mitten vnd neben deß  
 D. Fausti Cirkel her bald darnach erschienen, als wann nichts denn  
 lauter Wägen da weren, darnach in vier Ecken im Wald giengen in  
 Cirkel zu, als Volken vnd Stralen, dann bald ein grosser Büchsen-  
 schuß, darauff ein Helle erschiene, Vnd sind im Wald viel löblicher  
 30 Instrument, Music vnnnd Gesäng gehört worden, Auch etliche Tänze,  
 darauff etliche Thurnier mit Spießsen vnd Schwerdtern, daß also  
 D. Fausto die weil so lang gewest, daß er vermeynt auß dem Cirkel  
 zu lauffen. Vetzlich fast er wider ein Gottloß vnd vermegen Für-  
 35 nemen, vnd beruhet oder stunde in seiner vorigen condition, Gott geh,  
 was darauß möchte folgen, hube gleich wie zuvor an, den Teuffel  
 wider zu beschweren, darauff der Teuffel ihm ein solch Gepler vor  
 die Augen machte, wie folget: Es ließ sich sehen, als wann ob dem  
 Cirkel ein Greiff oder Drach schwebet, vnd flatterte, wann dann  
 40 D. Faustus seine Beschwerung brauchte, da kirrete das Thier jämmer-  
 lich, bald darauff fiel drey oder vier klaffter hoch ein feuwriger Stern  
 herab, verwandelte sich zu einer feuwrigen Kugel, deß dann D. Faust  
 auch gar hoch erschrackte, jedoch liebete jm sein Fürnemmen, achtet  
 ihm hoch, daß ihm der Teuffel unterthänig seyn solte, wie denn  
 45 D. Faustus bey einer Gesellschaft sich selber berühmet, Es seye ihm  
 das höchste Haupt auff Erden unterthänig vnd gehorsam. Darauff  
 die Studenten antworteten, sie wüßten kein höher Haupt, denn den  
 O deß armen Kayser, Papsst oder König. Darauff sagt D. Faustus, daß  
 Diensts vnd Haupt, das mir unterthänig ist, ist höher, bezeugte solches  
 50 Gehorsams. mit der Epistel Pauli an die Epheser, der Fürst dieser  
 Welt, auff Erden vnd unter dem Himmel, zc. Beschwur also diesen  
 Stern zum ersten, andern, vnd drittenmal, darauff gieng ein Feuer-  
 strom eines Manns hoch auff, ließ sich wider herunder, vnnnd wurden  
 sechs Viechtlein darauff gesehen. Einmal sprang ein Viechtlein in die  
 55 Höhe, denn das ander hernider, biß sich enderte vnd formierte ein  
 Gestalt eines feuwrigen Manns, dieser gieng umb den Cirkel herum  
 ein viertheil stund lang. Bald darauff endert sich der Teuffel vnd  
 Geist in Gestalt eines grauwen Münchs, kam mit Fausto zu sprach,  
 fragte, was er begerte. Darauff war D. Fausti Beger, daß er morgen  
 60 umb 12 Vhrn zu nacht ihm erscheinen solt in seiner Behausung, deß  
 sich der Teuffel ein weil wegerte. D. Faustus beschwur ihn aber bey  
 seinem Herrn, daß er jm sein Begern solte erfüllen, vnd ins Werk  
 setzen. Welches jm der Geist zuletzt zusagte, vnd bewilligte.

## 6.

D. Faustus läßt ihm das Blut herauß in einen Tiegel, setzt  
 es auff warme Kolen, vnd schreibt, wie hernach folgen wirdt.

Ich Johannes Faustus D. bekenne mit meiner eygen Handt  
 öffentlich, zu einer Bestettigung, vnnnd in Krafft diß Brieffs, Nach dem  
 ich mir fürgenommen die Elementa zu speculieren, vnd aber auß den  
 Saaben, so mir von oben herab bescheret, vnd gnedig mitgetheilt